

siert, die gemeinsame Interessen und Ziele haben sowie eine durch Teilung und Kooperation der Arbeit bedingte gemeinsame Tätigkeit in einer bestimmten Sphäre des gesellschaftlichen Lebens auf der Grundlage gesellschaftlichen Eigentums an den Produktionsmitteln verrichten.

Aus der Eigenart des Arbeitskollektivs, Vermittlungsglied zwischen Gesellschaft und Individuum und organisatorische Vereinigung für die Arbeit und die Entwicklung sozialistischer Persönlichkeiten zu sein, ergibt sich sein hoher Stellenwert innerhalb der politischen Führungstätigkeit der marxistisch-leninistischen Partei. „Welche Aufgabe man im einzelnen auch immer nimmt — alles ist auf das engste mit dem Arbeitskollektiv verbunden. Die Atmosphäre, die dort herrscht, die Beziehungen, die sich dort entwickeln, beeinflussen das Denken und Handeln der Werktätigen, ihr Wohlbefinden, ihre Arbeitsfreude und ihr Verantwortungsgefühl.“¹⁵

Wie das Programm der SED hervorhebt, gewinnt im Rahmen der Entwicklung der Sozialstruktur bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft die Förderung der **Frauen** und der **Jugend** in wachsendem Maße an Bedeutung.¹⁶

Soziale Annäherung — Die sozialistische Gesellschaft, die sich in Klassen und Ausdruck neuer soziale Schichten gliedert, ist ein **Entwicklungsstadium Klassenbeziehungen auf dem Wege zur klassenlosen Gesellschaft**. Es prägen sich jene gesellschaftlichen Beziehungen immer stärker aus, die in der klassenlosen kommunistischen Gesellschaft erhalten bleiben bzw. weiterentwickelt werden, wie das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln, die Arbeit als Recht und Pflicht aller Bürger, die Entwicklung der Ökonomie mit dem Ziel der immer besseren Befriedigung der materiellen und kulturellen Bedürfnisse aller Werktätigen. Aus diesen Verhältnissen resultiert die Gemeinsamkeit der Grundinteressen aller Klassen und sozialen Schichten. Ihre Beziehungen sind durch kameradschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitige Hilfe charakterisiert.

Das historisch-perspektivisch grundlegende Merkmal sozialistischer Klassenbeziehungen ist die **Annäherung der Klassen und Schichten** unter Führung der Partei auf der Grundlage der marxistisch-leninistischen Weltanschauung der Arbeiterklasse, der sozialistischen Produktionsverhältnisse, der ständigen Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen und der verstärkten Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in allen gesellschaftlichen Bereichen.¹⁷ Es ist das historische Verdienst der Arbeiterklasse und ihrer Partei, daß sie die anderen Klassen und Schichten der sozialistischen Gesellschaft in progressiver Richtung beeinflußt und sich alle diese Klassen und Schichten höherentwickeln. Immer sichtbarer tritt der die Menschen einigende Charakter des Sozialismus zutage.

Die Annäherung der Klassen und Schichten ist eine Entwicklungsstufe auf dem Wege

15 Rede des Generalsekretärs des Zentralkomitees der SED, Genossen Erich Honecker. In: Dokumente, 9. FDGB-Kongreß, Berlin 1977, S. 77.

16 Siehe Programm der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands, S. 39/40.

17 Siehe ebenda, S. 20/21.